

INFOonline

Configuration Guide



INFOonline GmbH
Brühler Straße 9
53119 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 / 410 29 - 0
Fax: +49 (0) 228 / 410 29 - 66

www.INFOonline.de
info@INFOonline.de

Inhalt

1	Über dieses Dokument	3
2	Konfiguration der Messung	4
2.1	Localliste	4
2.2	Kategorienmodell Kat 2.0	6
2.3	Codes	6
2.3.1	Anzahl der Codes	7
2.3.2	Länge der Codes	7
2.3.3	Sonderzeichen in Codes	8
2.3.4	Reservierte Zeichenfolgen	8
3	Konfiguration im Kunden Center	9
3.1	Basis-Monitoring	10
3.1.1	Funktionsweise Basis-Monitoring (Beta)	10
3.1.2	Einzel-Kennzahlen Tages-Monitoring („Monitoring Messwerte Tag“)	12
3.1.3	Einzel-Kennzahlen Stunden-Monitoring („Monitoring Messwerte Stunde“)	13
3.2	Einstellungen	13
3.2.1	Alarmierungsstufen	14
3.2.2	Meldungsintervalle	15
3.3	Einstellungen der Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen	15
3.3.1	Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigungen	15
3.3.2	Aktivierung der Kunden Center-Meldungen	15
3.4	Codezuordnungsrate	16
3.4.1	Codeanzahl	16
3.5	Code-Management	16
3.5.1	Code-Status	17
3.6	IO-Mailbox	17
3.7	Angebotsstatus	17
3.8	Localliste	18
3.9	Domain-Management	18
3.10	Tag-Generator	18
3.11	Bestell Center	19
3.12	Services	19
3.13	Angebots- und Kundenprofil	20
3.14	Top-Downloads	20
4	Tools & Services	21
4.1	IDAS (INFOnline Data Analyzing System)	21
4.2	SZM-Checker	21
4.3	Service XML-Download	21
4.4	Service Logfile-Bereitstellung	22
5	Kontakt	23

1 Über dieses Dokument

Die Integration Guides erläutern Ihnen die technische Integration der Messinstrumente in Ihre Digital-Angebote.

Neben der technischen Integration des Messinstruments sind einige Konfigurationsmaßnahmen für die Messung und auch die Mitgliedschaft bei der IVW notwendig. Dieser Configuration Guide erklärt Ihnen, wie Sie die Konfiguration für Ihr Digital-Angebot umsetzen können und welche Werkzeuge der INFOline Sie dafür nutzen können.

2 Konfiguration der Messung

Die Konfiguration der Messung eines Digital-Angebots erfolgt zentral über verschiedene Parameter und Einstellmöglichkeiten. Diese werden im Folgenden näher erläutert. Die detaillierte Beschreibung der dazu im Kunden Center bereitgestellten Tools folgt im nächsten Kapitel.

2.1 Localliste



In der Localliste werden alle URLs des zu messenden Digital-Angebots aufgeführt, d.h. die Zählung einer mit dem SZM-Tag 2.0 vertaggen Digital-Angebotsseite erfolgt erst dann, wenn deren URL korrekt in der Localliste eingetragen ist. Technisch wird hierbei der „Referrer“ des Messimpulses (d. h. Messpixel-Requests) ausgewertet und gegen die Localliste geprüft.

Zur Minimierung des Pflegeaufwands und des Umfangs der Localliste können durch die Verwendung der Wildcard („*“) mehrere URLs zusammengefasst werden. Eine exemplarische Beschreibung hierzu finden Sie im nächsten Kapitel.

Bitte beachten Sie: Um die Zählung all Ihrer Internetseiten zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, dass der Anbieter die Localliste regelmäßig prüft und stets auf dem neuesten Stand hält.

Die Locallisten müssen im Kunden Center für das jeweilige zu messende Digital-Angebot durch den Angebotsinhaber eingepflegt werden.

Änderungen an der Localliste werden nicht sofort wirksam. Mit der Eingabe erfolgt zunächst eine Übermittlung an INFOnline, wo die Änderungen auf mögliche Syntaxfehler hin überprüft und erst danach in das Messsystem eingespielt werden. Dies kann bis zu einem Werktag in Anspruch nehmen.

Bei einer IVW-Mitgliedschaft Ihres Digital-Angebots wird die von Ihnen zugesandte Localliste sowie Updates der Liste erst nach der Prüfung durch die IVW in das Messsystem eingespielt.

Aufbau der Localliste

Die Localliste besteht prinzipiell aus einer Liste von URLs Ihres Digital-Angebots. Jede Zeile umfasst dabei nur einen gültigen Eintrag; verschiedene Einträge werden untereinander in separate Zeilen geschrieben.

An erster Stelle sollten dabei immer die URLs eingetragen werden, unter denen das Digital-Angebot am häufigsten aufgerufen wird. Entsprechend werden die am seltensten durch den Internetnutzer aufgerufenen URLs an den Schluss gestellt.

Generell können mehrere URLs unter Verwendung der Wildcard „*“ (Stern) zu einem Eintrag in der Localliste zusammenfasst werden.

Beispiele:

1. Der Eintrag „***testseite.de***“ in der Localiste steht somit u. a. für folgende URLs:

- <http://www.testseite.de>
- <http://www.testseite.de/index>
- <http://testseite.de>
- <http://testseite.de/index>

Damit werden alle Messimpulse als gültig gewertet und gezählt, deren Referrer-URL in irgendeiner Form die Zeichenkette „**testseite.de**“ enthält.

2. Mit einem Eintrag „*.**testseite.de***“ hingegen würden nur diejenigen Requests in beiden Messsystemen als gültig angesehen, die im Referrer einen Punkt vor „**testseite.de**“ haben, wie etwa <http://www.testseite.de> oder <http://www.testseite.de/index>.

3. Bei einem Eintrag <http://www.testseite.de> in der Localliste dagegen würden nur die Requests gezählt, die genau diesen Referrer übergeben.

2.2 Kategorienmodell Kat 2.0

Die Seiten innerhalb eines Digital-Angebots können durch den Anbieter nach verschiedenen Gesichtspunkten („Kategorien“ bzw. „Kategorien“ und „Merkmale“, Details siehe unten) zusammengefasst werden. Dies geschieht über die sogenannten „Codes“.

Bei einem Code handelt es sich um eine (mit gewissen Einschränkungen) frei durch den Anbieter des Digital-Angebots auswählbare Zeichenkette, die im SZM-Tag 2.0 (in Webseite zu hinterlegender Javascript-Code, der die Messimpulse für diese Seite auslöst, Details siehe INFOnline Integration Guides) hinterlegt wird. Er dient zur Identifizierung der vertaggten Webseiten und ist die Basis für die spätere Kategorien-/Merkmalszuordnung im Kunden Center nach dem **Kategorienmodell Kat 2.0**. Beim Auswerten der Seitenzählung werden die Codes vom System erfasst und summiert. Dies erlaubt die Aggregation von PageImpressions und Visits auf z. B. thematisch verwandten Webseiten.

Das Kategorienmodell Kat 2.0 der IVW wird für die Kategorisierung von stationären Websites, mobile-enabled Websites („meWs“) und Apps eingesetzt.

Mit Kat 2.0 können Website-Inhalte zukünftig nicht mehr nur hinsichtlich ihres Themas und Erzeugers, sondern auch in zahlreichen weiteren Dimensionen kategorisiert werden. Dies wird durch die neue Struktur ermöglicht, die zwischen **Kategorien** und deren **Merkmalen** unterscheidet.

Nach derzeitigem Stand stehen die folgenden acht **Kategorien** zur Verfügung:

- Sprache
- Format
- Erzeuger
- Homepage
- Auslieferung
- App
- Paid
- Inhalt

Jede Kategorie liegt in unterschiedlichen Ausprägungen vor, den sogenannten „**Merkmalen**“. Mit diesen können die Eigenschaften und der Inhalt eines Digital-Angebots spezifiziert werden.

Das Kategorienmodell 2.0 ist bei IVW und AGOF identisch strukturiert. Eine detaillierte Darstellung des Kategorienmodells Kat 2.0 erhalten Sie in einem Dokument *IVW Kat 2.0 im Überblick* im Download-Bereich der INFOnline.

2.3 Codes

Bei einem Code handelt es sich um eine frei durch den Anbieter der Webseite auswählbare Zeichenkette, die im SZM-Tag 2.0 hinterlegt wird. Er dient zur Identifizierung der vertaggten Webseiten und ist die Basis für die spätere Kategorien-/Merkmalszuordnung im Kunden Center nach dem **Kategorienmodell KAT 2.0**. Beim Auswerten der Seitenzählung werden die Codes vom System erfasst und summiert. Dies erlaubt die Aggregation von PageImpressions und Visits auf (thematisch o. ä.) verwandte Webseiten.

Im Kategorienmodell Kat 2.0 wird pro Code jeweils ein Merkmal jeder Kategorie gepflegt.

Die Pflege der Kategorien, d. h. die Zuordnung von Codes zu Kategorien in Kat 2.0 muss vom Anbieter der Webseite im Kunden Center der INFOnline vorgenommen werden. Dies wird im Kapitel *Konfiguration im Kunden Center* erläutert.

2.3.1 Anzahl der Codes

Die Gesamtzahl der aktiven Codes sollte 3.000 nicht überschreiten.

Sollten Sie aus betrieblichen oder anderweitigen Gründen mehr als 3.000 aktive Codes benötigen, so ist dies als kostenpflichtiger Service anzusehen.

INFOnline weist mit einem Alarmsystem auf die Überschreitung der maximalen Anzahl an Codes hin. Sie werden automatisch informiert, falls Ihr Digital-Angebot die Grenze von 3.000 aktiven Codes überschreitet oder auch sich dieser Grenze annähert.

2.3.2 Länge der Codes

Ein Code darf maximal 255 Zeichen enthalten!

Hat ein Code mehr als 255 Zeichen, wird er nach 254 Zeichen abgeschnitten und als 255. Zeichen ein „+“ eingefügt. Unterscheiden sich Codes nur in dem Teil, welcher abgeschnitten wurde, können sie im SZMnG-System nicht unterschieden und entsprechend nicht separat zugeordnet werden.

2.3.3 Sonderzeichen in Codes

- **Erlaubte Zeichen: a-z, A-Z, 0-9, Komma „,“, Bindestrich „-“, Unterstrich „_“, Slash „/“**
Werden andere Zeichen als die oben aufgeführten benutzt, werden diese Zeichen am Beginn der Messkette durch einen Punkt ersetzt.
- **Nicht empfohlene Zeichen: Fragezeichen „?“ und Raute „#“**
Wird ein Fragezeichen „?“ oder eine Raute „#“ im Code verwendet, so wird der Code nur bis zu diesem Sonderzeichen übernommen. Das Sonderzeichen selbst und alle folgenden Zeichen werden verworfen.
- **Nicht empfohlene Zeichen: Backslash „\“**
Wird ein Backslash „\“ im Code verwendet, wird je nach Browser, in dem der SZM-Tag 2.0 aufgerufen wird, eine unterschiedliche Modifizierung durchgeführt. Bitte verwenden Sie keinen Backslash.

2.3.4 Reservierte Zeichenfolgen

Für einige unserer Services ist es nötig, bestimmte Zeichenfolgen zu Beginn eines Codes (Präfix) zu reservieren. Diese lauten wie folgt:

- **Newsletter = Push_ (enthält einen Unterstrich)**
HTML-Newsletter können in unserem Messsystem gezählt werden. Zur Unterscheidung wird einem Code die Zeichenfolge „Push_“ vorangestellt, wenn er in einem Newsletter verwendet wird.
- **Codes aus hybriden Apps = ___hyb___ / ___hyb2___ (enthält 2 x 3 Unterstriche)**
HINWEIS: Die Zeichenfolgen "___hyb___" sowie "___hyb2___" dürfen nicht als Code verwendet werden!
Diese Zeichenfolgen dient der automatischen Codezuordnungssynchronisierung innerhalb einer hybriden App und darf nur als automatischer Präfix für hybride Codes benutzt werden.
- **Codekennzeichnung von mobilem Content = szmmobil_ (enthält einen Unterstrich)**
- **Codekennzeichnung für INFOnline = ___saw___ (enthält 2 x 3 Unterstriche)**
HINWEIS: Die Zeichenfolge "___saw___" darf nicht zu Beginn eines Codes verwendet werden!

3 Konfiguration im Kunden Center

Das Kunden Center der INFOnline bietet verschiedene Anwendungen zur zentralen Konfiguration der Messung eines Digital-Angebots und Tools zur Auswertung der Messergebnisse, die in den folgenden Kapiteln näher erläutert werden.

Haupt- und Startansicht im Kunden Center ist das sogenannte „Dashboard“, das Ihnen eine Gesamtübersicht über den Status Ihres Digital-Angebots anzeigt. Sie erreichen die verschiedenen Anwendungen über die horizontale Hauptmenüleiste oder auch über verschiedene Verlinkungen im Dashboard. Über die Auswahlliste „Angebot“ können Sie zwischen Ihren Angeboten hin- und herschalten, falls Sie mehrere davon bei INFOnline angemeldet haben. Ein Klick auf den Menüpunkt „Dashboard“ führt Sie immer zur Hauptansicht zurück.

Die Icons im Dashboard oben rechts ermöglichen Ihnen die folgenden Funktionen:



IO-Mailbox: Informationen durch INFOnline



Kontaktformular: Direkte Kontaktaufnahme zum INFOnline Service & Support



Hilfe: Hilfestellung zum Kunden Center sowie FAQs, Glossar, usw.



Top-Downloads: Ihre wichtigsten Dokumente



Einstellungen: Passwort ändern; Basis-Monitoring: Aktivierung bzw. Deaktivierung der Benachrichtigungsfunktionen und Meldungsintervalle



Logout: Der Weg aus dem Kunden Center

3.1 Basis-Monitoring

Um unsere Kunden im Rahmen der Messung auf starke Anstiege oder Einbrüche in den erhobenen Messwerten der Digital-Angebote hinzuweisen, wurde der kostenfreie Service Basis-Monitoring aufgesetzt. Das Basis-Monitoring ist in die Bereiche Tages- bzw. Stunden-Monitoring („Monitoring Messwerte Tag“ und „Monitoring Messwerte Stunde“) unterteilt und informiert Sie per E-Mail und/oder per Meldung im Kunden Center der INFOnline, wenn Auffälligkeiten im Verlauf der Messwerte festgestellt werden.

HINWEIS:

Bei Digital-Angeboten mit stark saisonalem Nutzungscharakter oder bei Digital-Angeboten, die stark eventbezogen sind, kann es vorkommen, dass die Funktion des Basis-Monitorings beeinträchtigt wird.

3.1.1 Funktionsweise Basis-Monitoring (Beta)

Das Basis-Monitoring ist in die Bereiche Tages- und Stunden-Monitoring („Monitoring Messwerte Tag“ und „Monitoring Messwerte Stunde“) unterteilt.

Beim Tages-Monitoring werden 12 unterschiedliche Einzel-Kennzahlen und beim Stunden-Monitoring 18 verschiedene Einzel-Kennzahlen betrachtet. Jede Einzel-Kennzahl wird mit den historischen Werten der vergangenen 10 Wochen verglichen.

Mit Hilfe eines Algorithmus wird auf Grundlage des Vergleichs mit historischen Werten für jede Einzel-Kennzahl eine spezifische Status-Kategorie berechnet. Die Status-Kategorie gibt an, ob der Wert der Einzel-Kennzahl im normalen Messwerte-Bereich liegt oder ob und wie stark die Einzel-Kennzahl vom erwarteten Normalbereich abweicht. Die möglichen Status-Kategorien der Einzel-Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

STATUS-KATEGORIE	BESCHREIBUNG
Sehr hoch	Die Einzel-Kennzahl ist im Vergleich zu den historischen Daten deutlich zu hoch
Hoch	Die Einzel-Kennzahl ist im Vergleich zu den historischen Daten zu hoch
Normal	Die Einzel-Kennzahl ist im Vergleich zu den historischen Daten im normalen Bereich
Niedrig	Die Einzel-Kennzahl ist im Vergleich zu den historischen Daten zu niedrig
Sehr niedrig	Die Einzel-Kennzahl ist im Vergleich zu den historischen Daten deutlich zu niedrig
Unstimmige Daten	Die Einzel-Kennzahl weist Unstimmigkeiten auf

Aufbauend auf den Status-Kategorien wird in einem nachgelagerten Schritt der gesamte Datensatz für den Tag bzw. für die Stunde beurteilt. Die Beurteilung des gesamten Datensatzes erfolgt über eine Linearkombination, bei der jede Einzel-Kennzahl gewichtet und mit der im ersten Schritt vergebenen Status-Kategorie verrechnet wird. Anschließend wird diesem Datensatz ein

Gesamtstatus zugeordnet. Bei der Gewichtung der Einzel-Kennzahlen wird ein Einbruch stärker gewichtet als ein Anstieg.

Durch die Vergabe eines Gesamtstatus pro Tag bzw. pro Stunde ist direkt ersichtlich, ob beim Angebot Auffälligkeiten in den Messwerten vorliegen oder ob die Messung keine Auffälligkeiten aufweist. Die möglichen Gesamtstatus sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

GESAMTSTATUS
Sehr kritisch
Kritisch
Auffällig
Leicht auffällig
Nicht auffällig

Im Rahmen des Tages-Monitorings erfolgt diese Berechnung des Gesamtstatus einmal pro Tag (Veröffentlichung ca. um 8 Uhr UTC), im Rahmen des Stunden-Monitorings stündlich, wobei ein Verzug von ca. drei Stunden aufgrund der Berechnungszeiten zu berücksichtigen ist. Die Bereitstellung des Gesamtstatus und der Status-Kategorien für alle Einzel-Kennzahlen erfolgt im Kunden Center.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass das Stunden- und Tages-Monitoring auf zwei verschiedenen Datengrundlagen beruht. Es kann daher u.U. vorkommen, dass die Messwerte im Stunden-Monitoring über den Tag gesehen als unauffällig beurteilt werden, der gesamte Tag im Tages-Monitoring hingegen als auffällig bewertet wird.

3.1.2 Einzel-Kennzahlen Tages-Monitoring („Monitoring Messwerte Tag“)

Die im Tages-Monitoring beobachteten Einzel-Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

EINZEL-KENNZAHL	AUSPRÄGUNG
Page Impressions	Gesamt
Page Impressions	Inland
Page Impressions	Ausland
Page Impressions	Verhältnis Ausland/Inland
Visits	Gesamt
Visits	Inland
Visits	Ausland
Visits	Verhältnis Ausland/Inland
Clients	Gesamt
Clients	Inland
Clients	Ausland
Clients	Verhältnis Ausland/Inland

3.1.3 Einzel-Kennzahlen Stunden-Monitoring („Monitoring Messwerte Stunde“)

Die im Stunden-Monitoring beobachteten Einzel-Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

EINZEL-KENNZAHL	AUSPRÄGUNG
Page Impressions	Gesamt
Page Impressions	Gesamt Steigung*
Page Impressions	Inland
Page Impressions	Inland Steigung*
Page Impressions	Ausland
Page Impressions	Verhältnis Ausland/Inland
Visits	Gesamt
Visits	Gesamt Steigung*
Visits	Inland
Visits	Inland Steigung*
Visits	Ausland
Visits	Verhältnis Ausland/Inland
Clients	Gesamt
Clients	Gesamt Steigung*
Clients	Inland
Clients	Inland Steigung*
Clients	Ausland
Clients	Verhältnis Ausland/Inland

* Steigung steht für die prozentuale Veränderung von Stunde zu Stunde

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass es bei Angeboten, die keine nächtliche Nutzung aufweisen, in diesen Stunden zu Auffälligkeiten in der Historienbildung des Stunden-Monitorings kommen kann.

3.2 Einstellungen

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Benachrichtigungen (E-Mail- Benachrichtigung; Meldung im Kunden Center) im Basis-Monitoring den individuellen Wünschen entsprechend anzupassen,

wurden die Einstellungen im Kunden Center (im Menü oben rechts) erweitert. Somit wird sichergestellt, dass Sie das Basis-Monitoring bestmöglich nutzen können. Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- ⌘ Alarmierungsstufen
Ab welcher Alarmstufe möchten Sie informiert werden?
- ⌘ Meldungsintervalle (Nur Stunden-Monitoring)
Wie oft möchten Sie informiert werden?
- ⌘ Einstellungen der Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen
Wer soll informiert werden?
- ⌘ Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigungen
Soll im Falle von Alarmierungen per E-Mail informiert werden?
- ⌘ Aktivierung der Kunden Center-Meldungen (Nur Stunden-Monitoring)
Soll im Falle von Alarmierungen per Meldung im INFOnline Kunden Center alarmiert werden?

Die Einstellungsmöglichkeiten werden in den folgenden Kapiteln näher beschrieben.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Zeitangaben in UTC angegeben werden.

3.2.1 Alarmierungsstufen

Hier haben Sie die Möglichkeit festzulegen, ab welcher Alarmstufe (Gesamtstatus) eine Alarmierung erfolgen soll. Folgende Einstellungsmöglichkeiten in Bezug auf die Alarmierungsstufen sind vorhanden:

- ⌘ Sehr kritisch
hier wird nur der Gesamtstatus „Sehr kritisch“ alarmiert
- ⌘ Kritisch
hier werden die Gesamtstatus „Kritisch“ und „Sehr kritisch“ alarmiert
- ⌘ Auffällig
hier werden die Gesamtstatus „Auffällig“, „Kritisch“ und „Sehr kritisch“ alarmiert
- ⌘ Leicht auffällig
hier werden die Gesamtstatus „Leicht auffällig“, „Auffällig“, „Kritisch“ und „Sehr kritisch“ alarmiert

Die Einstellungen für die Alarmierungsstufen gelten sowohl für die Versendung der E-Mails als auch für die Anzeige der Meldungen im Kunden Center selber.

3.2.2 Meldungsintervalle

Folgende Einstellungsmöglichkeiten in Bezug auf das Meldungsintervall im Stunden-Monitoring sind vorhanden:

- Stündlich
- Alle 4 Stunden
- Alle 8 Stunden
- Alle 12 Stunden

Im Tages-Monitoring wird täglich eine E-Mail mit dem Bezug auf den Vortag verschickt. Hier existiert keine Einstellmöglichkeit bezüglich des Intervalls der Meldungen.

HINWEIS:

Die Einstellung des Meldungsintervalls bezieht sich nur auf die Versendung der E-Mail-Benachrichtigungen im Stunden-Monitoring. Die Meldungen im Kunden Center erfolgen immer stündlich.

3.3 Einstellungen der Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen

Die E-Mail-Benachrichtigungen werden laut den initialen Einstellungen sowohl an den für Ihr Digital-Angebot hinterlegten Angebotsansprechpartner als auch an den hinterlegten Technikansprechpartner versendet.

Bei den Einstellungen der Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen aus dem Basis-Monitoring haben Sie die Möglichkeit, einen oder beide Empfänger für die Zustellung der Nachrichten zu aktivieren oder deaktivieren.

Wurde die E-Mail-Benachrichtigung für einen der hinterlegten Empfänger deaktiviert, wird dieser Empfänger zukünftig nicht mehr per E-Mail über Alarmierungen im Basis-Monitoring benachrichtigt.

3.3.1 Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigungen

Für das Tages- und das Stunden-Monitoring können E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert werden. Werden hierfür hingegen die E-Mail-Benachrichtigungen deaktiviert, werden keine E-Mail-Benachrichtigungen zum Basis-Monitoring mehr zugestellt (Ausnahme: Benachrichtigung zur Codezuordnungsrate, vgl. Kap. 3.4 *Codezuordnungsrate*).

3.3.2 Aktivierung der Kunden Center-Meldungen

Es ist außerdem möglich, die Kunden Center-Meldungen für das Stunden-Monitoring zu aktivieren. Sind die Kunden Center-Meldungen aktiviert worden, werden die Meldungen zum Stunden-Monitoring im Kunden Center der INFOnline (Modul „IO-Mailbox“) angezeigt. Eine Deaktivierung der Kunden Center-Meldungen zum Tages-Monitoring ist **nicht** möglich.

3.4 Codezuordnungsrate

Die Codezuordnungsrate gibt an, wieviel Prozent der Gesamt-PIs Ihres Digital-Angebots auf zugeordnete Codes entfallen. Sie erhalten im Bereich Basis-Monitoring des Kunden Centers eine Anzeige der Codezuordnungsrate für Ihr Digital-Angebot der letzten beiden Tage.

Um bei der IVW-Ausweisung sowie der Veröffentlichung in der AGOF digital facts berücksichtigt zu werden, ist es notwendig, dass die Codezuordnungsrate im **Monatsdurchschnitt über 90 %** liegt.

Liegt die Codezuordnungsrate unter 90 %, wird dies im Basis-Monitoring farblich (**rot**) hervorgehoben.

INFOnline bietet Ihnen den Service, dass der hinterlegte Angebots- und Technikansprechpartner täglich darüber per E-Mail informiert wird, falls die Codezuordnungsrate für das betreffende Digital-Angebot unter 90 % liegt. Des Weiteren wird eine Benachrichtigung in der IO-Mailbox im Kunden Center geschaltet.

3.4.1 Codeanzahl

Ferner erhalten Sie im Basis-Monitoring eine Übersicht Ihrer aktiven und nicht zugeordneten Codes.

Bitte beachten Sie, dass die **Gesamtzahl der aktiven Codes 3.000 nicht überschreiten** sollte.

Auch hier wird Ihnen farblich verdeutlicht, ob die maximale Zahl der Codes für Ihr Digital-Angebot überschritten wurde. Bei einer Überschreitung der 3.000 Codes wird die Zahl farblich (**rot**) hervorgehoben.

3.5 Code-Management

Im Code-Management wird die Zuordnung von Codes zu Merkmalen von Kategorien für das Kategorienmodell 2.0 verwaltet. Auch hier haben Sie die Wahl, entweder die Codes initial manuell im Code-Management anzulegen oder Sie ordnen die aufgrund der Nutzung Ihres Digital-Angebots einlaufenden Codes kontinuierlich zu.

Das Modul bietet verschiedene Ansichten, in denen Sie wahlweise alle Ihre Codes, nur die zugeordneten, nur die nicht zugeordneten, nur die gelöschten oder nur die permanent geblockten Codes auflisten können.

Auch hier können Sie über ein separates Modul Ihre Codezuordnung als CSV-Datei exportieren und nach Änderung wieder reimportieren. Weiterhin können Sie mehrere Codes gleichzeitig Merkmalen zuordnen, Codes nach bestimmten Kriterien suchen und sich ein Protokoll Ihrer letzten Änderungen anzeigen lassen.

Weitere Details hierzu und zu den weiteren Funktionen erhalten Sie über die Hilfe des Kunden Center .

3.5.1 Code-Status

Im Code-Management des Kunden Centers werden Codes nach folgenden Status unterschieden:

- **Aktive Codes:**

Als aktive Codes werden Codes bezeichnet, die innerhalb der vergangenen 90 Tage eine PageImpression aufweisen können.

- **Inaktive Codes:**

Alle Codes, die permanent geblockt, gelöscht oder keine PageImpression innerhalb der letzten 90 Tage aufweisen, gelten als inaktive Codes.

- **Permanent geblockte Codes:**

Mit Hilfe der Funktion "Code(s) permanent blocken" können im Code-Management Codes permanent geblockt werden. Die Zuordnung dieser Codes wird aufgehoben, die Codes werden im Modul Code-Management nicht mehr angezeigt. Sollte auf einen permanent geblockten Code PageImpressions auflaufen, gehen diese als nicht zugeordnet in die Messung ein, auch wenn sie im Modul Code-Management nicht mehr angezeigt werden. Es wird daher empfohlen, die Funktion "Code(s) permanent blocken" nur zu benutzen, wenn sichergestellt ist, dass die Codes zukünftig nicht mehr auftreten.

- **Gelöschte Codes:**

Mit Hilfe der Funktion "Code(s) löschen" können im Code-Management Codes gelöscht werden. Die Zuordnung dieser Codes wird aufgehoben, die Codes erhalten den Status „Gelöscht“ und werden weiterhin im Modul Code-Management angezeigt. Laufen auf diese gelöschten Codes erneut PageImpressions ein, gehen diese als nicht zugeordnet in die Messung ein. Der Status des Codes wechselt von „Gelöscht“ auf „Nicht zugeordnet“, der Code kann im Code-Management erneut zugeordnet werden.

3.6 IO-Mailbox

In der IO-Mailbox laufen Benachrichtigungen der INFOnline für Sie ein. Dazu gehören sowohl allgemeine Informationen, z.B. über die Besetzung des INFOnline Service & Supports, als auch angebotsspezifische Informationen, z.B. zur Codezuordnungsrate oder bei Auffälligkeiten im Rahmen des Basis-Monitorings (vgl. Kap. *Basis-Monitoring*) Ihres Digital-Angebots.

3.7 Angebotsstatus

Im Bereich Angebotsstatus des Kunden Centers werden Ihnen im Überblick für Ihr Digital-Angebot folgende Informationen angezeigt:

- **Teilnahmestatus** bei INFOnline (angemeldet, in Messung, usw.), bei der IVW (angemeldet, in der technischen Aufnahmeprüfung, wird ausgewiesen) und der AGOF (angemeldet, in der Qualitätssicherung, wird in der digital facts veröffentlicht)
- **Localliste**: Informationen über die letzte Bearbeitung der Localliste
- **Domain-Management**: Status Ihres Digital-Angebots in der IVW-Ausweisung

3.8 Localliste

In diesem Modul können Sie die Localliste einsehen, die wir aktuell zu Ihrem ausgewählten Digital-Angebot gespeichert haben. Sie haben hier die Möglichkeit, die Localliste zu bearbeiten, zu kopieren oder die Historie der Localliste zu betrachten.

Alle Änderungen an der bestehenden Localliste werden nach Bearbeitung durch die Mitarbeiter des Service & Support-Teams der INFOnline für das Messsystem gültig.

Bitte beachten Sie, dass das Bearbeiten Ihrer Localliste unmittelbare Auswirkungen auf die Nutzungsmessung Ihres Digital-Angebots haben kann.

Weitere Details hierzu und zu den weiteren Funktionen erhalten Sie über die Hilfe des Kunden Center .

3.9 Domain-Management

Ist Ihre Webseite nach Richtlinien der IVW ein sogenanntes „Multi-Angebot“, so können Sie in diesem Modul die verschiedenen FQDNs (Fully Qualified Domain Names) Ihres Digital-Angebots verwalten (z. B. gruppieren/Gruppierungen benennen) sowie über FQDNs aggregierte Daten (PageImpressions) für verschiedene Zeiträume einsehen.

Die genaue Definition eines Multi-Angebots entnehmen Sie den Richtlinien der IVW, Anlage 1.

Weitere Details hierzu und zu den weiteren Funktionen erhalten Sie über die Hilfe des Kunden Center .

3.10 Tag-Generator

Der Tag-Generator erstellt Ihnen schnell und übersichtlich den gewünschten Tag mit der Angebotskennung des ausgewählten Digital-Angebots. Sie wählen aus, ob auch die Frabo- und/oder die MClient-Variable enthalten sein soll und können nun mit jedem Code ganz einfach den SZM-Tag 2.0 für Ihr Digital-Angebot generieren.

Weitere Details hierzu und zu den weiteren Funktionen erhalten Sie über die Hilfe des Kunden Centers .

3.11 Bestell Center

Im Bestell Center der INFOnline haben Sie folgende Optionen:

- Sie melden Ihr Digital-Angebot zur Messung an
- Sie buchen zusätzliche Services für Ihr Digital-Angebot (z.B. Logfilebereitstellung, XML-Download, App-Filter usw.)
- Sie melden Ihr Digital-Angebot per Kontaktformular zur Qualitätssicherung im AGOF Service Center an
- Sie stellen eine Anfrage zu unseren customized Services (SZM)⁺custom) oder unserem Angebotsmapping

3.12 Services

Im Bereich Services werden Ihnen alle für Ihr Digital-Angebot bereits gebuchten Services angezeigt. Weitere Informationen zu Ihren gebuchten Services erhalten Sie im Angebotsprofil unter dem Reiter Services.

3.13 Angebots- und Kundenprofil

In diesem Bereich erhalten Sie einen Überblick über alle Kunden- und Angebotsdaten. Folgende Daten stehen Ihnen hier zur Verfügung:

- **Angebotsprofil:** Alle INFOline-Daten zu Ihrem Digital-Angebot inkl. Ihrer zuständigen Ansprechpartner
- **Kundenprofil:** Alle Stammdaten zu Ihrem Unternehmen
- **Rechnungsstellung:** Kosten für die Messung Ihres ausgewählten Digital-Angebots bei INFOline inkl. des Rechnungsempfängers
- **IVW-Daten:** Überblick über den Mitgliedschaftsstatus bei der IVW
- **AGOF-Daten:** Überblick über den Teilnahmestatus bei der AGOF
- **Services:** Alle Informationen zu Ihren bereits gebuchten Service inkl. Kosten
- **Ansprechpartner:** Zuständige Ansprechpartner Ihres Unternehmens

Im Angebots- und Kundenprofil können Sie Ihre Daten zu Ihrem Digital-Angebot einsehen und pflegen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Änderungen erst nach 24 Stunden sichtbar sind.

Die Aktualisierung der zuständigen Ansprechpartner des jeweiligen Digital-Angebots ist sehr wichtig, da die jeweiligen benannten Angebots –und Technikansprechpartner für Ihr Digital-Angebot die lt. Kundenvertrag verantwortlichen Ansprechpartner sind. Erklärungen, die an die benannten E-Mailadresse versendet werden, gelten als zugegangen.

Weitere Details hierzu und zu den weiteren Funktionen erhalten Sie über die Hilfe des Kunden Centers .

3.14 Top-Downloads

Je nach Status und Angebotsart Ihres Digital-Angebots erhalten Sie hier die Top-Downloads, d.h. die wichtigsten Dokumente für Ihre Messung.

4 Tools & Services

Im nachfolgenden Kapitel erhalten Sie eine Übersicht über die Tools und Services der INFOnline.

Dabei handelt es sich um das Auswertefrontend IDAS, das Ihnen im Kunden Center für statistische Auswertungen zu Ihrem Digital-Angebot zur Verfügung steht. Weiterhin geben wir Ihnen mit dem SZM-Checker und der Logfilebereitstellung Möglichkeiten zum Troubleshooting der Messung Ihres Angebotes an die Hand.

4.1 IDAS (INFOnline Data Analyzing System)

In unserem INFOnline Data Analyzing System, kurz IDAS, werden Ihnen alle relevanten Messdaten für Ihr Digital-Angebot angezeigt. Als Kennzahlen der Messung bieten wir Ihnen PageImpressions und Visits sowie auch Clients und UserAgents für Ihr Digital-Angebot an.

Die bereitgestellten Daten können tabellarisch oder in verschiedenen grafischen Aufbereitungen angezeigt und als CSV- oder PDF-Datei exportiert werden.

IDAS erreichen Sie über die Hotlinks des Kunden Centers.

4.2 SZM-Checker

Der SZM-Checker bietet allen Kunden die Möglichkeit, ein Protokoll der im Messsystem eintreffenden Messimpulse für einen spezifischen ausgelösten Nutzungsvorgang im Digital-Angebot zu erhalten. Mit diesem Tool können Sie z.B. die korrekte Implementierung des SZM-Tags 2.0 in Ihre Digital-Angebote überprüfen.

Den SZM-Checker erreichen Sie über die Hotlinks des Kunden Centers.

4.3 Service XML-Download

INFOnline bietet Ihnen auch die Möglichkeit, die Messdaten automatisiert über unsere XML-Schnittstelle abzuholen.

Es handelt sich hierbei um einen kostenpflichtigen Zusatzservice, den Sie bequem über das Bestell Center der INFOnline buchen können.

4.4 Service Logfile-Bereitstellung

Im Rahmen der Messung von Digital-Angeboten fallen neben den Messdaten, die für die Produktion der IVW- und / oder AGOF-Zahlen verwendet werden, sogenannte Logstromdaten an, die dem Kunden zu Troubleshootingzwecken o. ä. in Form von Logdateien zur Verfügung gestellt werden können. Die Logdateien enthalten die Daten der Messimpulse, die für ein Angebot in das Messsystem einlaufen.

Auf Basis dieses Services haben Sie auch die Möglichkeit, die Variable „Comment“ für die Messung Ihres Digital-Angebots auszuwerten.

Es handelt sich hierbei um einen kostenpflichtigen Zusatzservice, den Sie bequem über das Bestell Center der INFOnline buchen können.

5 Kontakt

Das Service & Support-Team ist werktags von 9 bis 18 Uhr erreichbar via

Telefon:

0228 / 410 29 – 77

E-Mail für organisatorische Anfragen:

service@INFOnline.de

E-Mail für technische Anfragen:

support@INFOnline.de

